

Kurzprotokoll der Sitzung des Stadtrates vom 21.04.2015

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:40 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

TOP 1: Budget für die 1100-Jahr-Feier

Frau Schroedel berichtet über die Zuschüsse für die „Carmina Burana“, wobei 10 T€ von der Stadt gezahlt werden und eine Ausfallversicherung über ebenfalls 10 T€ bezahlt wird, aber nicht mehr. Herr Ascherl fragt nach der Organisation des Festumzugs. Herr Windisch berichtet, dass manche Vereine aus ihrem Gründungsjahr Bilder darstellen, andere sich auf allgemeine historische Bilder spezialisieren. Die Teilnehmer sollen historisch korrekt gekleidet sein. Ein Wagen soll auch für die Stadträte bereitgestellt werden.

TOP 1: Bürgerfragestunde

keine Wortmeldungen

TOP 2: Ausschreibung der Stromlieferung für den Zeitraum 2017 - 2019

Die Beschlussvorlage, die geänderte Ausschreibung zu beschließen, wird in allen Punkten einstimmig beschlossen. Beim Ökostrom sind die Stadträte Naisar, Krause, Riedl für allgemeinen Strom.

TOP 3:

abgesetzt

TOP 4: Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen auf Kindergarten gebührenfrei im letzten Jahr/Soziale Ausgewogenheit

Dietmar berichtet, dass die Verwaltung für eine Beibehaltung des derzeitigen Systems ohne soziale Staffelung ist. Herr Adolf kritisiert, dass die Verwaltung keine objektive Information vorgenommen hat. Er verweist auf Ismaning, das das letzte Kindergartenjahr kostenfrei stellt. Er stellt fest, dass die Einkommensgrenze von 45 T€ nur gilt, dass Leute über diesem Einkommen zahlen sollen. Durch die Änderung der Buchungszeiten entstehe mehr Änderungsbedarf als durch die soziale Staffelung. Den Aufwand für die Einkommensprüfung beim Ismaninger System, das von Garching übernommen wurde, hält er für nicht so bedeutend. Das Kreisjugendamt zahlt die Gebühren nur für sehr geringe Einkommen. Er sieht keinen Grund, gegen eine soziale Staffelung zu sein. Dietmar verweist darauf, dass es eine soziale Staffelung im Landkreis nur in Ismaning gibt, in Unterföhring zahlt niemand. Das Kreisjugendamt prüft die tatsächlich anfallenden Kosten.

Herr Janich verweist auf die schlechtere Finanzlage in Garching verglichen mit Unterföhring. Die freien Träger wollen die soziale Staffelung auch nicht einführen. Frau Otto berichtet, dass die Nachbarschaftshilfe und die katholische Kirche wegen des Aufwandes keine soziale Staffelung einführen wollen.

Nihan erläutert, dass die SPD mehrheitlich nach wie vor für eine soziale Staffelung ist. Sie erwartet eine verstärkte Chancengleichheit. Herr Ascherl meint, dass der Antrag der Grünen in die falsche Richtung geht, statt dessen sollte die Erhöhung für kinderreiche Familien geringer ausfallen.

Frau Otto erläutert, dass die Eltern um Stellungnahme gebeten werden müssen und deshalb die Erhöhung der Gebühren nicht bis zum 01.09. machbar ist, wenn heute nicht beschlossen wird. Herr Riedl betont, dass er gegen die soziale Staffelung ist. Werner verweist darauf, dass die Elternbeiträge nicht so viel ausmachen. Er gibt an, dass deutschlandweit häufig die Gebühren sozial gestaffelt

werden. Herr Dombret gibt an, dass es soziale Gründe für die Gebührenstaffelung gibt. Er will der Verwaltungsvorlage aber zustimmen. Ich erwähne, dass ich gegen die Einkommensgrenze beim letzten Kindergartenjahr bin. Herr Scholz möchte, dass durch die soziale Staffelung mehr Kinder in den Kindergarten gehen. Frau Otto sagt, dass in Garching fast alle Kinder in eine Einrichtung gehen. Herr Ascherl hält die pädagogische Betreuung für wichtiger als den Verwaltungsaufwand. Herr Kratzl bietet an, auf die Einkommensgrenze beim letzten Kindergartenjahr zu verzichten. Dietmar meint, dass dies 50 T€ kosten würde. Frau Wundrak meint, dass die soziale Staffelung bei Herrn Bgm. Karl ja auch funktioniert habe. Dietmar gibt zu bedenken, dass es damals weniger Kinder und weniger Einrichtungen gab. Auf Frage von Herrn Scholz gibt Frau Otto an, dass alle Kinder in Garching eine Einrichtung besuchen, und nicht erst im letzten Jahr.

Die Beschlussvorlage, den Antrag abzulehnen, wird gegen die Stimmen der Grünen, mir, Yamak, Gerlinde, Werner, und Herrn Scholz angenommen.

TOP 5: Satzung für die Kindergärten der Stadt Garching b. München

Herr Dombret weist auf den nur noch jährlichen Änderungsanspruch für die Buchungszeiten hin. Mit Begründung ist eine Änderung nach Frau Otto auch weiterhin öfter möglich.

Der Satzung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Satzung für die Kinderhorte der Stadt Garching b. München

Der Satzung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Garching b. München

Herr Dombret rügt die Unausgewogenheit der vorgeschlagenen Gebührenordnung. Seiner Meinung nach werden die ersten Kinder weniger belastet als die Ballungsraumzulage ausmachen würde. Herr Janich weist darauf hin, dass die Hortgebühren ohnehin vergleichsweise niedrig sind und Kinder, deren Geschwister keine Einrichtung besuchen, nicht zusätzlich profitieren sollten. Herr Dombret hält den Sprung für zu groß. Herr Adolf hält die Gebührenerhöhung ohne soziale Staffelung für nicht akzeptabel. Herr Ascherl kündigt die Ablehnung der Erhöhung an.

Die Gebührensatzung wird mit 10 gegen 10 Stimmen abgelehnt (dafür waren die Unabhängigen, Herr Kraft, Herr Euringer, die SPD ohne Werner, Dietmar).

TOP 8: Neubau eines 4-gruppigen Kinderhauses, Untere Straßäcker; Vorstellung Entwurf und Kostenschätzung – Freigabe zur weiteren Bearbeitung

Dietmar schlägt eine erneute Planungsbeauftragung vor, weist aber darauf hin, dass es dann höhere Kosten und eine Zeitverzögerung geben wird. Herr Kratzl möchte den Verzicht auf die Urheberrechte des Architekten durchsetzen. Ich bestehe auf der vorgestellten Planung. Herr Dombret möchte sich nicht gegen die erfahrenen Kräfte der Verwaltung stellen. Dietmar erwähnt, dass das Grundstück in der Septembersitzung des Stadtrats einstimmig ausgewählt wurde. Frau Otto weist auf den Bedarf an Kindergartenplätzen hin. Herr Ascherl hält den Aufwand für gering, da nur das Gebäude gedreht werden müsste. Herr Baierl fordert Alternativplanungen, Herr Adolf kritisiert das Zeitargument. Herr Biersack verweist darauf, dass im März die Kritik schon geäußert wurde. Frau Wundrak fragt, wann das Umspannwerk eingehaust wird und ob das Kinderhaus Inklusionsgruppen hat. Herr Euringer verweist auf die Notwendigkeit eines umfassenden Sonnenschutz, der eine Belüftung erfordert.

Der Beschlussvorlage, eine neue Vorplanung zu beauftragen, wird gegen die Stimmen der SPD, FDP, von Dietmar, Herrn Kraft und Herrn Euringer zugestimmt.

TOP 9: Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.03.2015 zum Straßenunterhalt

Der Antrag wird einstimmig an den Planungsausschuss verwiesen.

TOP 10: Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.03.2015: Umwidmung der Umgehungsstraße

Der Antrag wird einstimmig an den Planungsausschuss verwiesen.

TOP 11: Benennung der Mitglieder für den Behindertenbeirat

Der Beschlussvorlage, die vorgeschlagen Mitglieder zu benennen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 12: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

keine

TOP 13: Mitteilungen aus der Verwaltung

Die Nummerierung der Beschlussvorlagen nach Tagesordnung ist nicht möglich.

TOP 14: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Kratzl stellt den Antrag, in der Mühlgasse die Parklizenzen auf 22 Uhr zu erhöhen, um die Bayernfans fern zu halten.

Die Pizzaservices sollten größere Mülleimer aufstellen, meint Herr Grünwald.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*